

marienschule

bischöfliches Mädchengymnasium

N° 51

Dezember

tv2018

ECKPUNKTE...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Kalenderjahr dem Ende entgegen.

Ende November konnte nach umfangreichen Vorarbeiten unsere neue Homepage online gehen. Dank der großen Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aber des enormen Einsatzes von Frau Adam, Frau Baar, Herrn Bücker und Herrn Kunze konnte die technische Realisierung vorangetrieben werden. Die Seite ist sicher noch nicht in allen Facetten fertig. Das eine oder andere Entwicklungserfordernis steht noch auf der Agenda, denn wie jede Homepage wird sich auch unsere in den kommenden Monaten und Jahren weiter entwickeln und ausgestalten, da sich erst in der Alltagsnutzung das eine oder andere Element bewähren kann. Wir freuen uns jederzeit über Hinweise und Vorschläge zum weiteren Ausbau der Seite.

In den vergangenen Wochen haben wir in den Gremien die ersten Eckpfeiler für die Umsetzung der neuen Stundentafeln für G9 auf der Basis der bisher bekannten Sachlage zum Unterrichtsumfang für die Erprobungsstufe festgelegt. Danach werden künftig in der Jahrgangsstufe fünf und sechs jeweils dreißig Wochenstunden erteilt. Die Profilangebote im Bereich des bilingualen Lernens und im Mensch-Natur-Umwelt-Profil werden beibehalten, ebenso das Angebot der Musikpraxis, wobei hier der zusätzliche Musikschulunterricht zu einer zusätzlichen Stunde führt.

Bei aller Entwicklungsarbeit in Schule: Gerade in der Vorweihnachtszeit wollen wir nicht vergessen innezuhalten, um uns nicht von der gefühlt immer dichter werdenden Betriebsamkeit des Alltags einfangen zu lassen. Das Weihnachtsfest gibt Anlass, inne zu halten. Denn die Weihnachtsgeschichte lebt, sie stößt uns Menschen an, lässt uns erkennen, was uns geschenkt ist. Claudia Wonka fasst das in unserer Weihnachtskarte in Worte:

Beim Klang der Glocke
einen Augenblick
innehalten
inhören
das Herz öffnen
die Freude spüren
und sich
von Gottes Liebe
berühren lassen

Der gesamten Schulgemeinde wünsche ich einen besinnlichen Ausklang der Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Jahr 2019, das für alle viel Gutes mit sich bringen möge.

Ihr /euer
Arno Fishedick



Personalia

Hallo zusammen! Mein Name ist **Pia Gerads**, und ich bin seit November Referendarin an eurer Marienschule. Meine Fächer Deutsch und katholische Religion habe ich zuerst in Rheinland-Pfalz studiert und bin dann für das Master-Studium nach Münster gekommen. Aufgrund des Theologie-Studiums und einer zusätzlichen Ausbildung im Fach Deutsch als Fremdsprache durfte ich viele spannende und tolle Auslandserfahrungen z.B. in Iran, Israel, Usbekistan oder Kroatien, wo ich das letzte Jahr lebte, wahrnehmen. Trotzdem komme ich immer gerne nach Münster zurück und fühle mich hier wohl. Ich freue mich nach dem herzlichen Empfang und Start an der Marienschule auf meinen eigenen Unterricht mit euch und die Zusammenarbeit mit dem Kollegium. Ich hoffe, die 18 Monate reichen aus, die Vielfalt und das große Angebot der Schule zu entdecken.



Buongiorno! Mein Name ist **Nina Haupt**. Ich freue mich sehr darüber, seit November als Referendarin für Italienisch und Evangelische Religionslehre ein Teil der Schulgemeinschaft der Marienschule sein zu dürfen. Seit meiner Jugend wohne ich in Münster. Hier habe ich auch das Studium absolviert und konnte währenddessen durch die Arbeit als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft in die Forschung hineinschnuppern.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Ehemann und unseren drei Kindern. Außerdem beschäftige ich mich unheimlich gerne mit Theologie und werde bald über das Erste Staatsexamen hinaus den Magister in Theologie abschließen. Ich habe großes Interesse an Inklusion und bin von der Vielfalt an der Marienschule begeistert. Die nächsten 18 Monate werden sicherlich spannend und lehrreich für mich. Für die herzliche Aufnahme möchte ich mich an dieser Stelle vielmals bedanken.

Hallo zusammen, mein Name ist **David Romero Burgos**. Ich bin seit November 2018 Referendar an der Marienschule mit den Fächern Sport und Französisch. Auch wegen meiner Verwandtschaft habe ich einen starken Bezug zu Frankreich und Mittelamerika. Mein Studium habe ich in Münster absolviert und arbeitete zudem lange Zeit in der Übermittagsbetreuung einer Münsteraner Grundschule. Nach meinem Studium konnte ich dann für ein Jahr an einer Gesamtschule



Erfahrungen als Schulbegleiter sammeln. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport und verbringe viel Zeit mit meiner Frau, meiner zweijährigen Tochter und unserem Hund. Ich freue mich nun auf ein spannendes Abenteuer mit vielen neuen Erfahrungen an der Marienschule, eine tolle Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte. Der Einstieg war bisher vielversprechend und der Empfang sehr herzlich. Danke dafür. Ich freue mich sehr hier zu sein!



Hallo zusammen! Mein Name ist **Antoniya Topalova**, und ich bin eine der neuen Referendarinnen an der Marienschule. Meine Fächer sind Englisch und Mathematik. Ich komme aus Varna, einer bulgarischen Stadt am Schwarzen Meer, wo ich aufgewachsen bin und mein Abitur an einem deutschen Fremdsprachengymnasium gemacht habe. Anschließend bin ich für das Studium nach Münster gezogen, habe mich in die Stadt verliebt und inzwischen auch eine Familie gegründet. In meiner Freizeit male ich gerne, gehe klettern und fahre gern Fahrrad.

Ich bedanke mich herzlich bei dem Kollegium und den Schülerinnen für die nette Aufnahme an der Marienschule und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hallo! Mein Name ist **Anne Vedder**, und ich bin seit November Referendarin für Latein und Sozialwissenschaften an der Marienschule. Das Studium habe ich in Münster absolviert, aber gebürtig komme ich aus Bad Laer, einem kleinen Dorf im Süden von Osnabrück. Dort engagiere ich mich in der Jugendarbeit der katholischen Kirchengemeinde und war jahrelang Gruppenleiterin in der Mädchenfreizeit, einem Sommerferienlager nur für Mädchen. In meiner Freizeit gehe ich gern schwimmen und spiele plattdeutsches Theater. Ich freue mich auf die Zeit an der Marienschule und bedanke mich für die herzliche Aufnahme.



Hallo zusammen! Mein Name ist **Franziska Wißeling**, und ich bin seit November als Referendarin mit den Fächern Biologie und Physik an der Marienschule. Aufgewachsen bin ich in Lünten, einem kleinen Dorf in der Nähe der Stadt Vreden. Dorthin hat es mich nach dem Studium in Münster auch wieder gezogen. Meine ersten Lehrerfahrungen sammelte ich während und nach meinem Studium als Dozentin einer

Gesundheits- und Krankenpflegeschule sowie als Vertretungslehrerin in dem Fach Biologie in Ahaus. In meiner Freizeit lese und musiziere ich gerne oder spiele Fußball. Ich bedanke mich für die herzliche und freundliche Aufnahme des Kollegiums und der Schülerinnen und freue mich auf die nächsten Tage und Wochen hier an der Marienschule.

Jubilare

Die Schulgemeinde gratuliert sehr herzlich nachträglich unseren ehemaligen Kolleginnen Frau Dr. Waltraud Reinert-Reetz, die im November ihren 90. Geburtstag feierte und Frau Hergard Schwarte, die ihren 80. Geburtstag auch im November feierte. Den Jubilarinnen wünschen wir alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Serie

An dieser Stelle veröffentlichen wir inhaltlich und vor allem auch sprachlich besonders gelungene Texte von Schülerinnen, die im schulischen Bereich, also im Unterricht oder z.B. als Wettbewerbsbeitrag, entstanden sind. In diesem Fall entstand der Text als Beitrag zu dem Projekt „Jugend schreibt“ von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Zusammenarbeit mit dem IZOP- Institut Aachen, an dem der Lk Deutsch von Barbara Lange in der Jahrgangsstufe Q1 von Februar 2018 bis Januar 2019 teilnimmt. Die besten Arbeiten werden dann ggf. in der F.A.Z. veröffentlicht so auch dieser Text mit dem Titel

Einfach singen

Der gregorianische Choral fasziniert auch junge Sänger. Dafür sorgt ein fußballbegeisterter Kantor aus Warendorf.

„Steht auf, wenn ihr Schalker seid“, in Neumen dirigiert, das erfordert eine besonderen Dirigenten Person, der in der Luft den ungefähren Melodieverlauf nachzeichnet. Bernhard Ratermann ist Kantor der St. Laurentius-Gemeinde in Warendorf. „Gustate et videte“, singt Ratermann zweimal mit unterschiedlichen Rhythmen und fragt seine Zuhörer begeistert, ob sie den Unterschied hörten. Als Angestellter des Bistums Münster leitet er verschiedene Chöre der Kirche und unterrichtet junge Schüler im Orgelspiel, deutschem Liturgiegesang und gregorianischem Choral. Gregorianischer Choral bezeichnet den einstimmigen, ursprünglichen Gesang der römisch-katholischen Kirche in lateinischer Sprache. Im gregorianischen Choral, der etwa 1500 Jahre alt ist, werden meist Texte aus der Heiligen Schrift vertont. „Ich merkte bei meinen Studien, und das fand ich unglaublich interessant, dass der Gregorianische Choral versucht, das Wort Gottes zu deuten in einer ganz faszinierenden, ganz intensiven Art und Weise“, beschreibt der 60-jährige Kirchenmusiker andächtig die Musik. Als Kind besuchte er jeden Sonntag mit seinen Eltern eine Messe im

nahegelegenen Kloster Gerleve, in dem der Choral traditionell eine tragende Rolle spielt. Diese alte Musik beeindruckte Ratermann so sehr, dass er zum Ende seines fünfjährigen Kirchenmusikstudiums auch seine Staatsarbeit über das Thema Gregorianik schrieb. Dass der gregorianische Choral keinen festgelegten Rhythmus hat, sondern dieser von sogenannten Neumen vorgegeben wird, verstand der Kantor erst, als er sich im Zuge dieser Arbeit und eines internationalen Sommerkurses intensiver damit beschäftigte. „Hier versuchten wir dann herauszukriegen, was diese Zeichen bedeuteten, das war total faszinierend“, erzählt Ratermann mit glänzenden Augen. Diese handschriftlichen Neumen sind vor allem in den frühesten Aufzeichnungen der Gregorianik zu finden, sie illustrieren den ungefähren Melodieverlauf des Gesangs, die der Dirigent dann, dem Chor zugewandt, in der Luft nachzeichnet. Erst Mitte des 11. Jahrhunderts erfand Guido von Arezzo ein Liniensystem, in der sich die genaue Tonhöhe festhalten ließ. Während dieses Sommerkurses lernte der Gregorianik-Experte selbst von großen Kirchenmusikern wie Luigi Agustoni und Godehard Joppich.

Der Gregorianische Choral ist nach Papst Gregor dem Großen (540-604 n. Chr.) benannt, erläutert Ratermann, der die Wege zur Bischöflichen Kirchenmusikschule mit seinem roten Motorrad zurücklegt. Es war schon lange vor dessen Zeit üblich, im Gottesdienst singende Liturgie zu praktizieren. Aufgrund der mündlichen Gesangstradition sind diese Melodien im Original jedoch nicht mehr vorhanden. Zu der Zeit entstand die Schola cantorum, die Sangeschule am päpstlichen Hof. Der hohe Gesang der Knaben und die Tenorstimmen der Männer galten als „Abbild des Gesangs der Engel“. Daraus entwickelten sich die Choräle, die sich durch mündliche Überlieferung verbreiteten. Erst im Jahr 900 gibt es erste Niederschriften, in denen die Melodiebewegungen in die vorhandenen Textschriften eingetragen wurden.

Der Familienvater glaubt an die Zukunft des Chorals. „Man darf die Hoffnung nicht aufgeben“ und erzählt stolz von vielen jungen Leuten, bei denen er ein großes Interesse an diesem Thema erlebe wie zum Beispiel in der Ausbildung zum Kirchenmusiker. Der 60-Jährige, der zudem auch die C-Lizenz als Fußballtrainer besitzt, versucht hierbei besonders, jungen Musik-Interessierten den Choral nahezubringen. Als eine seiner Schülerinnen vorne ein wenig unsicher steht, zwinkert er ihr zu „Keine Angst, einfach singen!“ Eine Schülerin beschreibt seinen Unterricht als ermutigend und lehrreich „Das Schöne ist, dass er einen total motiviert und das Gefühl gibt, man könne das alles schon längst“.

„Ich meine in der Aussage, einen Gottesdienst zu feiern, da steckt ja schon das Wort feiern drin, gemeinsam ein Fest zu feiern“, sagt der Vater von fünf Kindern und benennt als den besonderen Umstand, durch den aus einem Gottesdienst ein Fest werde, die Musik. Für die Kirchenmusik steht im Artikel 16 der Liturgie Konstitution geschrieben: „Die Kirche betrachtet den gregorianischen Choral als den der römischen Liturgie eigenen Gesang, demgemäß soll er in ihren liturgischen Handlungen den ersten Platz einnehmen“. Dies so umzusetzen sei natürlich schwierig, da man ja auf die Wünsche der Gemeinde Rücksicht

nehmen müsse, schildert Ratermann, dennoch versuche er einmal im Monat eine Sonntagsmesse mit gregorianischem Choral zu gestalten.

Sich selbst bezeichnet Bernhard Ratermann lachend als „ganz normal“ und erzählt mit großer Begeisterung von seiner anderen Leidenschaft, dem Fußballverein Schalke 04. Ein herausragendes Erlebnis war für ihn der Besuch des UEFA-Pokalspiels 1997 mit seinen zwei Brüdern in Mailand, als Schalke sich den Pokal holte.

Marlene Lüdorff, Marienschule; F.A.Z. vom 29. Oktober, 2018, Nr.251, S.26

Ereignisse

Im Rahmen ihrer Aktion "Cities for life - cities against death penalty" hatte die Gemeinschaft Sant'Egidio den US-Amerikaner Billy Moore eingeladen, der selbst zum



Tode verurteilt war und nach mehreren Exekutionsterminen freigesprochen wurde.

Am 5. November 2018 war Billy Moore zu Gast in der Jahrgangsstufe EF. In der Haft studierte er Theologie und Jura. Auf beeindruckende Weise erzählte er von seiner Lebensgeschichte und seiner persönlichen Auseinandersetzung mit der Todesstrafe während der Haft. Heute setzt er sich für die Abschaffung der Todesstrafe ein.

Am Freitag, dem 16. November 2018 fand die Auftaktveranstaltung der Berufsorientierung für die Q1 in der Aula statt. Unter dem Motto „Auch auf krummen Wegen zum Traumberuf“ lernten die Schülerinnen im Rahmen einer moderierten Podiumsrunde die nicht immer geradlinigen oder auch krummen Lebensläufe von verschiedenen Menschen kennen. Sie erfuhren, warum sich die vier Personen für welchen Beruf entschieden und warum sie sich im späteren Leben umorientiert haben.

Dabei wurde klar, dass es nicht den einen Weg gibt, um zu seinem Wunschberuf zu gelangen! Viel Raum gab es während der Veranstaltung für Fragen und Kommentare aus dem Kreis der Schülerinnen, die dies engagiert nutzten. Ein herzliches Dankeschön an Frau Arnhold, Frau Dr. Brockmann, Herrn Gersch und Herrn Müller.



Bei kaltem, aber sonnigem Wetter engagierten sich zahlreiche Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 9 am 17. November 2018 bei der Spendenaktion „1 Million Sterne“ der young caritas Münster. Dazu verkauften die Schülerinnen am Samstagnachmittag frische Waffeln, warme Getränke und Kerzen auf dem



Lambertikirchplatz. Die Kerzen konnten nach dem Kauf zu dem Motiv eines Hauses angezündet werden, sodass bei Anbruch der Dunkelheit ein riesiges Lichtermeer den Kirchplatz erleuchtete. Den Erlös der Aktion von 571,43€ erhalten obdachlose Kinder in der Ukraine. Zum Abschluss gestalteten die Schülerinnen, denen die Aktion viel Spaß gemacht hatte, die Vorabendmesse in der Lambertikirche mit.

Pia Weber

*Dagmar Nick (*1926)*

Wir müssen uns ändern

*Wir sind für alles Leise taub geworden,
für alles Zarte blind durch so viel Tod,
selbst vor dem Elend fühllos, so verroht
durch maßloses Morden.*

*Wir hören nicht die Toten unter Stiegen
Zerfallner Häuser, wie sie warnen, drohn.
Wir wuchern mit der Welt und reden schon
Von kommenden Kriegen.*

*Das ist wie eine Seuche in den Ländern,
die Ungeduld, das Neiden, Hassen, Schrein.*

Wir sollten einmal nur nachdenklich sein.

Wir müssen uns ändern.

Am 18. November 2018 fand im Festsaal des Rathauses Münster eine feierliche Gedenkstunde zum Volkstrauertag statt. Drei Schülerinnen der Marienschule trugen mit Gedichtlesungen zur festlichen Rahmgestaltung bei: Lucie Kloss (Q1), Melanie Steuer (9a) und Svea Strauß (9d). Die Veranstalter und die begleitende Lehrerin Astrid Dehé bedanken sich herzlich für die gelungene Darbietung!

„WhatsApp, Instagram, Snapchat & Co. verantwortungsvoll nutzen“ Am 21.



November 2018 lud die Marienschule interessierte Eltern zu einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema in den Musiksaal ein. Soziale Medien sind aus dem Leben unserer Schülerinnen nicht mehr weg zu denken. Doch welche Anwendungen sind im Netz gerade aktuell und wie kann ich meine Tochter verantwortungsvoll, und bewusst im Umgang mit sozialen Medien

begleiten? - Diese und andere Themen wurden in einem sehr unterhaltsamen und informativen 90-minütigen Vortrag von Johannes Wentzel, (Medienpädagoge und Medienreferent aus der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, Münster, Referent der „Initiative Eltern und Medien“, Grimminstitut) vorgestellt, in dem es auch noch genug Raum für persönliche Fragen und Anliegen gab. Diese Veranstaltung ist Teil des Projekts „Marienschule - Gesunde Schule“, welches in den Klassen 5-9 jedes Jahr in der Gesundheitswoche Anfang Februar 2019 fortgeführt wird. Das Thema Medienkompetenz kommt dabei besonders in den Klassen 6 zur Sprache, was ebenfalls von Johannes Wentzel angeleitet werden wird. Dort lernen die Mädchen einen reflektierten Umgang mit sozialen Medien sowohl in der Praxis als auch in der Theorie. Wir freuen uns Herrn Wentzel auch im nächsten Jahr wieder zu diesem Thema einladen zu können und bedanken uns für den tollen Abend.

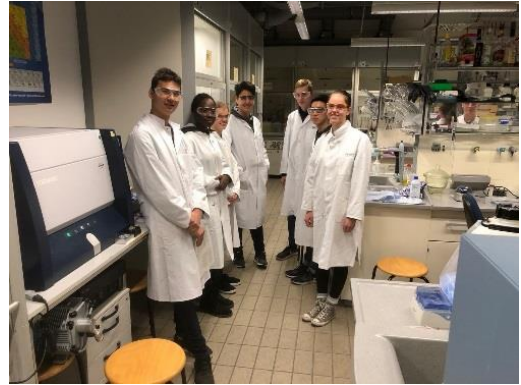
Herzlichen Glückwunsch an unsere neuen **Schulsanitäterinnen**, die nach ihrer erfolgreichen Ausbildung nun das Team verstärken: Dank an Christiane Bürger für die Koordination und Betreuung.

Jgst 9: Emily Marquardt ; Freya Martens; Katinka Peter, Maja Swoboda und Marit Konerding

Jgst EF: Laura Szkodzinska, Fidele Hanke, Franziska Fitz, Emily Koziol, Josephine Berghorn.

Chemie-Lk im Analytikpraktikum an der Uni Wieviel Chinin finden wir im Bitterlemon? Stimmt die Angabe des Fluoridgehalts in der Zahnpasta? Oder, welche Weinsäuren, die maßgeblich die Sensorik mitbestimmen, finden sich im ausgezeichneten Wein bzw. welche gesundheitsgefährdenden Aldehyde und Ketone verstecken sich im Zigarettenrauch und wie hoch ist die Konzentration der maßgeblich die Wasserhärte mitbestimmenden Calciumionen in unserem Trinkwasser? Diesen Fragen gingen die SchülerInnen des Leistungskurses Chemie an einem spannenden Labornachmittag im Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Universität nach. Dank der Initiative von Professor Kaarst, der das Schülerpraktikum ins Leben rief, und der großartigen Unterstützung von Studierenden unter Leitung von Michael Holtkamp, konnten alle hoch engagiert die gestellten Aufgaben meistern. Dabei

lernten die Leistungskursschülerinnen nicht nur die enorme Leistungsfähigkeit der instrumentellen Analytik und die praktische Durchführung der Analyse von der Probenaufbereitung bis zur Messung und deren Auswertung kennen, sie erfuhren gleichzeitig viel Interessantes aus dem Alltag der Studierenden. Abgerundet wurde der Tag durch Einblicke in die enorme Leistungsfähigkeit der Mikroröntgenfluoreszenzanalyse.



Der Kunst-LK der Q2 eröffnete am vergangenen Freitag, dem 23. November 2018, seine Ausstellung **„Vergessene Vorsätze“** in den Ausstellungsräumen der Handwerkskammer. Über Wochen beschäftigte sich der Leistungskurs von Jana Röther damit, welche Vorsätze man sich selbst vornimmt, welche man vergisst, welche Rolle Vorsätze für einen selbst und für die Gesellschaft spielen. Dabei untersuchten die 19 Schülerinnen unterschiedliche Themenschwerpunkte. So erforschten einige



Schülerinnen die eigenen Rollenerwartungen, andere betrachteten den globalen Umgang mit Müll und wieder andere schauten auf die „Fast-Fashion-“Industrie. Daraus entstanden dann am Ende unterschiedlichste künstlerische Produkte wie Videoinstallationen, Skulpturen oder Bilder. So konnten dann nun die Besucher der eröffneten Ausstellung beispielsweise eine aus Plastikmüll hergestellte Fischskulptur betrachten, die appetitlich auf

einem Teller präsentiert wurde. Bei der Eröffnung konnten die Besucher aber auch aktiv Plastik aus einem Aquarium fischen und diesen aufgesammelten Müll auf einem selbstgeschweißten Metallmodell auf einer Säule neu zusammensetzen und zu Kunst machen. Insgesamt gab es also viel zu sehen.

Am Donnerstag, dem 13. Dezember 2018, fand eine Präsentation von Arbeitsergebnissen zu den **„Stürmischen 68ern“** der **Zusatzkurse Geschichte** von Dr. Lars Wegner und Christoph Frye für die Jahrgangsstufe 9 im Musiksaal statt.

Wettbewerbe



Nele Eichendorff, Josefine Meiser, Finja Stöppler, Jule Elbers, Antonia Meiser und Judith Stöppler errangen die deutsche Meisterschaft der Schulen in der WK IV.

Vom 19. bis 22. November 2018 fanden die Deutschen Schulmeisterschaften im Volleyball an der Landessportschule in Bad Blankenburg in Thüringen statt. Dort vertraten die Marienschülerinnen das Land Nordrhein-Westfalen. Sie maßen sich mit den Landesmeistern der anderen Bundesländer, um die beste deutsche Schulmannschaft zu ermitteln. Wir freuen sehr und sind stolz, diese Meisterschaft gewonnen zu haben. Unser ganz herzlicher Dank gilt der Schulleitung und unseren Lehrern, die uns für die vier Tage frei gestellt haben, dem Förderverein, der uns finanziell unterstützt und natürlich der ganzen Schule. Insbesondere danken wir unserem Heimatverein, Blauweiß Aasee, der uns sportlich ausbildet und fördert.
Für die Mannschaft: Josefine Meiser Klasse 8b

In der Zeit vom 5. bis 16. November 2018 fand wieder der **Informatik-Biber-Wettbewerb** statt, der von der Gesellschaft für Informatik (GI), dem Fraunhofer-Verband IuK-Technologie und dem Max-Planck-Institut für Informatik getragen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Dabei werden - zumeist im Team - unterschiedliche Knobelaufgaben in den verschiedenen Altersstufen online bearbeitet. Als jüngste Teilnehmerinnen an der Marienschule waren auch in diesem Jahr wieder die Mädchen der Lego-Roboter-AG dabei, die von drei älteren Schülerinnen engagiert betreut werden. Mit viel Engagement und Freude haben sie sich - genau wie die Schülerinnen der NW-Differenzierungskurse der Stufen 8 und 9 sowie der drei Oberstufenkurse Informatik - mit anschaulichen Fragen auseinandergesetzt, die einen informatischen Hintergrund haben. Spielerisch wurde digitales Denken geübt und knifflige Aufgaben ganz unterschiedlich herausgeknoelt. Wir sind schon gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns auf den kommenden „Biber“ im November 2019.

Den diesjährigen **Vorlesewettbewerb** gewann **Johanna Alferts (6d)**. Herzlichen Glückwunsch! Passend zum Nikolaus fand auch dieses Jahr wieder der Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6 statt, zu welchem jede Klasse zwei lesebegeisterte Schülerinnen ins Rennen schickte. Es wurden spannende, lustige, schöne und ganz unterschiedliche Geschichten vorgelesen und für die Zuhörer und Zuhörerinnen war es eine große Freude, den Mädchen zu lauschen. Die Jury, zu der neben den Deutschlehrern und Lehrerinnen der Mädchen auch Ida Engelke (7c – Siegerin des Vorjahres) und Arno Fishedick gehörten, brauchte sehr lange, um eine Entscheidung zu treffen, da alle ganz dicht beieinander lagen. **Johanna** wird unsere Schule auf der Stadtebene vertreten; wir drücken ihr dafür alle die Daumen! Den zweiten Platz belegte Marlene Müller (6d) und den dritten Platz teilten sich Carla Bredeck (6a) und Lilly Kampmann (6b). Herzlichen Dank an Eva-Britt Sperle, Alexandra Polreich, Dr. Lars Wegner und Christoph Frye für die Vorbereitung und Koordination

Am Freitag, dem 14. Dezember 2018 fand um 16:00 Uhr die **Ehrung der besten 60 Teilnehmerinnen der Mathematikolympiade** statt. Dabei waren Smilia Brinker, Katharina Timm, Annalena Göcke, alle Jgst 7, Mia Luca Krusekamp, EF und Alexandra Nigge, Q1. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an die Fachschaft Mathe für die Korrektur und Begleitung. *Ergebnisse waren vor Redaktionsschluss noch nicht bekannt.*

Austausch

Vom 10. bis 11. Oktober 2018 waren unsere Gäste aus Slowenien sowie die Gäste aus Finnland im Rahmen des **Erasmus Programms** an der Schule. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam und Dr. Christian Berkemeier für die Organisation.

Ciao ragazzi! Wie manche von euch bemerkt haben, hatten wir – die Jahrgangsstufen EF und Q1 - vom 25. November bis zum 1. Dezember 2018 unsere italienischen Austauschschüler aus Florenz zu Gast. Der Austausch zwischen Münster und Florenz war eine tolle Zeit. Als wir in Florenz waren, haben wir viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten besichtigt, wie z.B. im Museum die Statue von Michelangelo sowie in Pisa den schiefen Turm. Auch das Essen war sehr gut, und die italienische Küche bietet weit mehr als nur Spaghetti und Lasagne.

Als die Italiener hier in Münster zu Besuch waren, haben wir in einem deutschen traditionellen Lokal gegessen und waren gemeinsam in Bremen. Darüber hinaus haben die Italiener Köln besichtigt. Auch die Stadt Münster war für unsere Gäste sehr interessant, und das trotz der für sie ungewohnt vielen Fahrräder! Es gab eine Führung durch Münster und eine Stadtrallye.

Am letzten Abend haben wir alle zusammen Burger oder Currywurst genossen. Nebenbei muss noch gesagt werden, dass wir uns untereinander so gut verstanden haben, dass es nicht leicht war, am Ende Tschüss zu sagen. Alles in einem war es eine unglaublich tolle Erfahrung, und wir hatten zwei schöne Wochen, um die Kultur und die Menschen kennen zu lernen!



Termine für die Eckpunkte Dezember 2018

Wochentag	Datum	Veranstaltung
Freitag bis Freitag	21. Dezember 2018 bis 4. Januar 2019	WEIHNACHTSFERIEN
Mittwoch	09. Januar 2019	19:30 Uhr Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen
Samstag	12. Januar 2019	ab 11:00 Uhr Tag der offenen Tür für die neuen Sextanerinnen und deren Eltern
Montag bis Freitag	14. Januar 2019	DOP Jgst. EF (Uniwoche)
Montag bis Mittwoch	14. bis 16. Januar 2019	TRO Jgst. Q2
Dienstag	15. Januar 2019	Workshop Geschichtswettbewerb ganztägig
Freitag	18. Januar 2019	7. Std. Schullaufbahnbescheinigung Q2
Freitag bis Freitag	18. bis 25. Januar 2019	Fahrt nach Finnland (Erasmus) Jgst. Q1
Montag bis Freitag	21. Januar 2019	DOP Jgst. EF Betriebe
Freitag	8. Februar 2019	Zeugnisse Jgst. 5-Q1 nach der 3. Std.
Montag	11. Februar 2019	Pädagogischer Tag (Studientag für die Schülerinnen, kein Unterricht)
Dienstag	26. Februar 2019	Generalproben Theaterensemble ARTIG im Pumpenhaus
Mittwoch bis Freitag	27. Februar bis 1. März 2019	Aufführung Theaterensemble ARTIG im Pumpenhaus
Montag	4. März 2019	Rosenmontag - schulfrei
Dienstag	5. März 2019	Faschingsdienstag – schulfrei
Montag	11. März 2019	19:00 Uhr Wahlinfo der Jgst. EF zur Jgst. Q1
Dienstag	12. März 2019	Lernstandserhebung Deutsch Jgst. 8
Donnerstag	14. März 2019	Lernstandserhebung Englisch Jgst. 8
Donnerstag	14. März 2019	19:00 Uhr Wahlinfo der Jgst. 9 zur Jgst. EF
Dienstag	19. März 2019	Lernstandserhebung Mathe Jgst. 8
Dienstag	19. März 2019	19:00 Uhr Wahlinfo der Jgst. 7 für WP11
Dienstag bis Dienstag	19. bis 26. März 2019	Austausch Spanien Jgst. EF
Donnerstag	21. März 2019	Känguru-Wettbewerb
Donnerstag	28. März 2019	GIRL'S DAY
Dienstag	2. April 2019	Projekttag Theater 5a
Mittwoch	3. April 2019	Projekttag Theater 5b
Donnerstag	4. April 2019	Projekttag Theater 5c
Freitag	5. April 2019	Projekttag Theater 5d
Freitag	12. April 2019	Letzter Schultag Q2
Montag bis Freitag	15. bis 26. April 2019	OSTERFERIEN

Anmeldezeiten für die neuen Sextanerinnen (Schuljahr 2019/2020)

Montag	18. Februar 2019	9:00 bis 12:00 Uhr	und	15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	19. Februar 2019	9:00 bis 12:00 Uhr	und	15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	20. Februar 2019	9:00 bis 12:00 Uhr	und	15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	21. Februar 2019	9:00 bis 12:00 Uhr	und	15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	22. Februar 2019	9:00 bis 14:00 Uhr		